

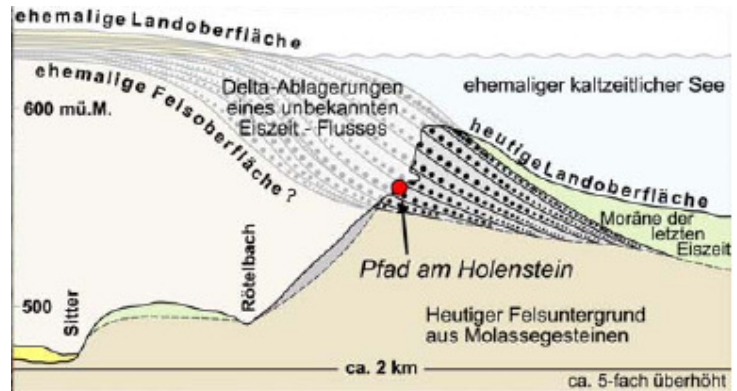
Kletterführer Holenstein bei Sitterdorf

Ausgabe 2010

Der Fels im Felsenholz besteht aus löchrigem Nagelfluhgestein der Eiszeit. Vom Ausstieg geniesst man eine schöne Aussicht auf den Alpstein und die Churfürsten.

Am Fusse der Felswand hat es eine Feuerstelle. Für Kinder ein Paradies, klettern, bräteln und Höhlen zum erforschen. Weitere Höhlen finden sich, wenn dem Weg nach Westen, links, gefolgt wird.

Geologie



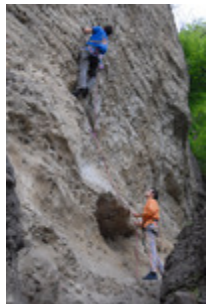
Die Natur hat hier ein Unikat zum Klettern geschaffen, dicke Unterarme garantiert. Geklettert wird seit den 70er-Jahren. Teilweise stecken die rostigen Ringhaken noch, sind aber nicht über alle Zweifel erhaben! In den 80er-Jahren wurde toprope geklettert und den Routen Namen gegeben. Einige Routennamen wurden angeschrieben und sind jetzt noch lesbar. In den 90ern wurden die Routen mit Haken ausgerüstet, Kunststoffdübel mit Ringschrauben in beachtlichen Abständen. Ab 2000 kamen einige neue Routen und weitere Bohrhaken dazu. Zurzeit, 2010, existieren ca. 30 Routen und Varianten. Es besteht ein weiteres, kleines Potenzial für neue Routen. Bevor jedoch die Bohrmaschine zum Einsatz kommt, soll dies mit den Locals abgesprochen werden.

An drei Sektoren wird geklettert:

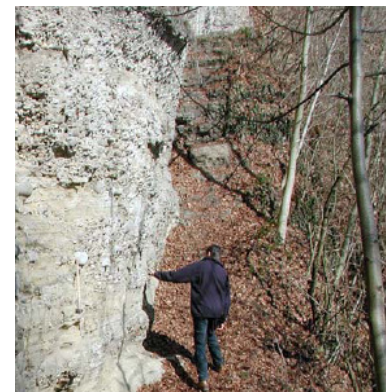
Die Wand bei den Höhlen, 5c bis 8a, ca. 12 Meter hoch und immer etwas überhängend. Hier sind der Fels und die Touren am besten. Die Absicherung ist gut, die Hakenabstände variieren. Die Höhlen sind natürlich entstanden und wurden später künstlich erweitert.



Der Übungsfelsen oder Kinderklettergarten, 2b bis 5a, befindet sich ca. 50 Meter links, westlich von den grossen Höhlen. Er wurde 2010 eingerichtet. Der Fels ist gut gestuft und bietet schöne Kletterei in den unteren Schwierigkeitsbereichen.



Der Boulderquergang beginnt ca. 70 Meter links von den grossen Höhlen und ist ca. 40 Meter lang. Meistens leicht überhängend. Gebouldert wird hier schon über 30 Jahre! Links sind die Schwierigkeiten moderat, im rechten Teil ist schon mehr Einsatz gefordert. Um sich aufzuwärmen für die Routen bei den Höhlen, bietet sich der Quergang ideal an.



Nützliche Infos

Besitzverhältnisse:	Privatgrundstück, Eugen Sager, +41 71 422 63 06 Wir sind Gäste und benehmen uns dementsprechend. Unseren Abfall nehmen wir wieder mit. Wir beweisen Zivilcourage, indem wir andere auf ihr Fehlverhalten hinweisen. Wir wollen weiter hier klettern!
Zugang:	Von beiden Parkplätzen ca. 5 bis 10 Minuten
Lage:	Im Wald „Felsenholz“ 47° 30' 48.96" N, 9° 14' 59.064" E
Koordinaten:	736 450 / 261 150, Landeskarte 1/25'000, 1074 Bischofszell
Höhe ü.M.:	577
Übernachten in den Höhlen:	Reservation: Grosse Höhle, Eugen Sager, +41 71 422 63 06 kleine westliche Höhlen, Hans-Ueli Gsell, +41 71 422 17 05
Ausrichtung:	Süd
beste Jahreszeit:	Ganzes Jahr, im Winter kann teilweise im T-Shirt geklettert werden. Im Sommer finden die Stechmücken auch Gefallen am Klettervolk.
Schwierigkeit:	2b bis 8a
Steilheit:	Ausser am Übungsfelsen sind die Sektoren leicht überhängend. Der Fels bleibt immer trocken! Bei Regen wird man trotzdem nass.
Toprope:	Der Zugang von oben ist umständlich.
Material:	40 Meter Seil, 8 Express, Helm (keine Keile, keine Friends)
Abstieg:	Ablassen am Umlenkarabiner. Die Schraube am Karabiner ½ Umdrehung offen lassen, ansonsten klemmt die Schraube beim Nächsten!

Zugang:

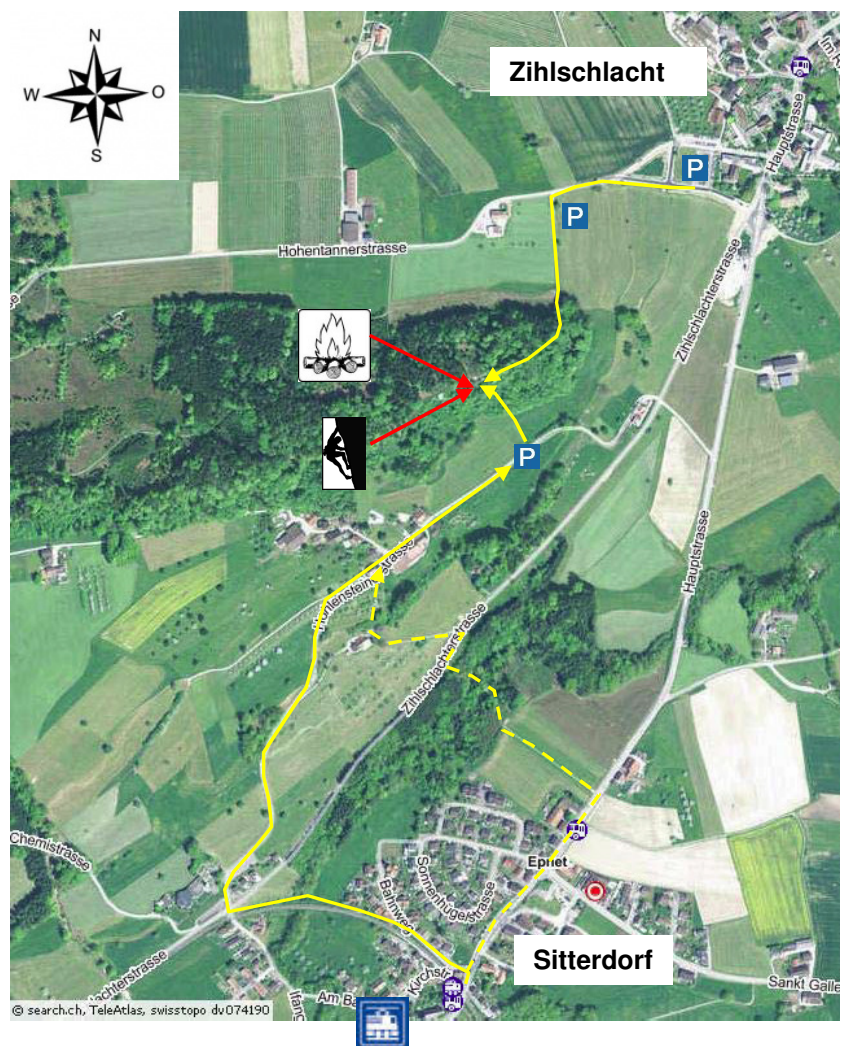
Zug: S5; Weinfelden–St. Gallen Bhf. Sitterdorf, zu Fuss ca. 25'

Auto: nächste grössere Ortschaften: Bischofszell, Amriswil

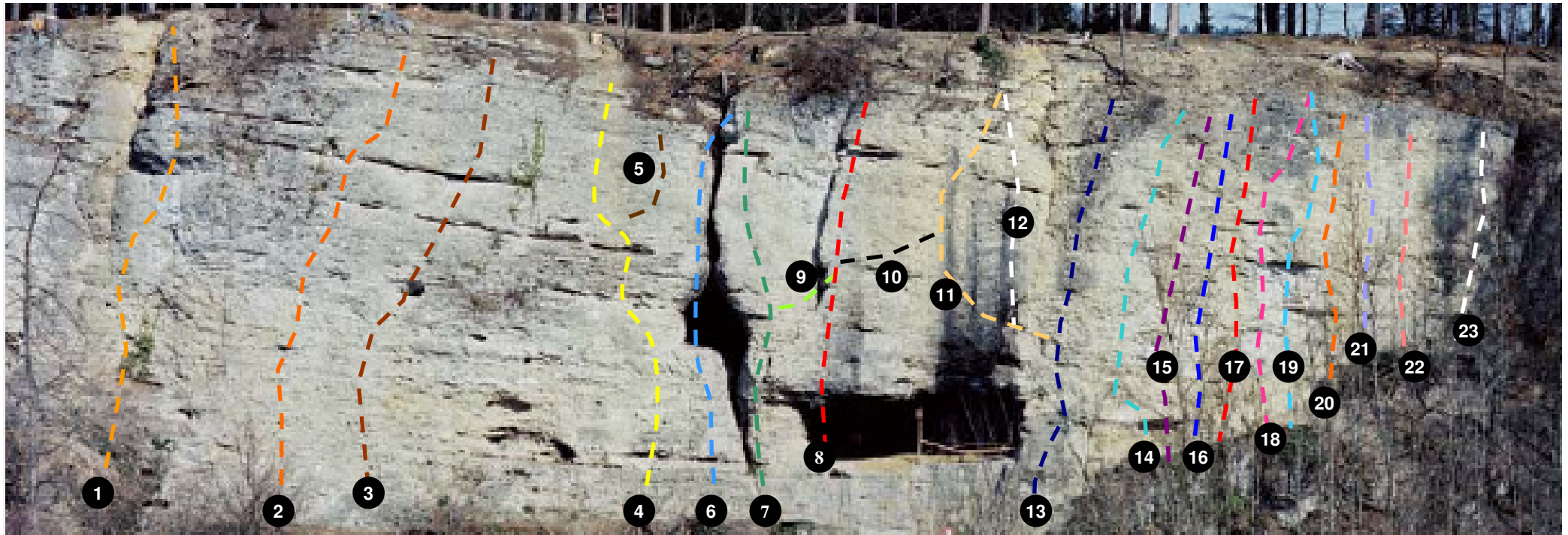
Die Felsen liegen zwischen Sitterdorf und Zihlschlacht.

P Sitterdorf: bei Wiese Obst-Plantage, Parkgebühr 2.-

P Zihlschlacht: HUMAINE Rehaklinik Zihlschlacht oder 200 Meter weiter auf der linken Seite



Topo Holenstein (5c bis 8a)



Die Bewertung gilt für die ganze Route, jeweils beginnend am Boden und endend am Umlenkarabiner.

1	Hyperchondria	6a	9	Variante Dach	6b+	17	Speedline	6c+
2	Pin Up	5c	10	Höhliböhli	6b+	18	Mami on sight	7a+
3	Hart 6	5b/6b	11	Chemifäger	6b+	19	Bazillus	6b+
4	Ypsilon links	5c	12	Chemifägerstift	6b	20	Plan B	6b+
5	Ypsilon rechts	5c+	13	Fitnessstest	5c	21	Sinter	6b
6	Elefantäfüdüli	6a	14	Urango Tango	6a+	22	First Step	6a
7	Wild Romance	6b	15	Obigusflug	6b	23	scharfä Eggä	6a+
8	S'Dach	8a	16	Manifique direkt	6c+			

Infos zu den Routen

Die Routen sind mit Bohrhaken gut ausgerüstet, Trotzdem ist Vorsicht geboten. Die Hakenabstände sind vom Boden aus einsehbar. Teilweise ist das Gestein etwas sandig oder kleine Schuppen können ausbrechen.

1	Hyperchondria	6a	ist wieder von der Wildnis übernommen worden
2	Pin Up	5c	schöne athletische Kletterei über einen gut griffigen Überhang
3	Hart 6	5b/6b	erst 5b, teilweise grössere Hackenabstände, danach 6b über die Kante
4	Ypsilon links	5c	schönes Schlussplättli
5	Ypsilon rechts	5c+	gleich wie links, jedoch etwas kniffliger
6	Elefantäfüdli	6a	ungewohnte Kletterei, jeder hat seine eigene Methode
7	Wild Romance	6b	eine der schönsten Routen am Holäbolä
8	S'Dach	8a	kräftig zulangen ist gefragt
9	Variante Dach	6b+	beginnt mit Wild Romance, quert zum Dachausstieg. Expressen verlängern
10	Höhliböhli	6b+	Beginn mit Wild Romance, quert zum Chemifäger, evtl. Nachsteigen um die Expressen auszuhängen.
11	Chemifäger	6b+	schöne, ausgesetzte Tour, sieht schmutziger aus als sie ist.
12	Chemifägerstift	6b	etwas direkter und einfacher als Chemifäger
13	Fitnestest	5c	schöne Rampenkletterei, nicht so steil
14	Urango Tango	6a+	Schlüsselgriff über dem Überhang
15	Obigusflug	6b	homogene, anhaltend schwere Tour
16	Manifique direkt	6c+	direkt geklettert, ein harter Broken. Zurzeit nur 3 Haken
17	Speedline	6c+	Dauerpower, gut gesichert
18	Mami on sight	7a+	kleingriffige Schlüsselstelle
19	Bazillus	6b+	Schlüsselzug über das Dach, mit oder ohne Foothook
20	Plan B	6b+	eine Stelle
21	Sinter	6b	super versinterter Fels
22	First Step	6a	ansprechende Kletterei in kleiner Mulde
23	scharfä Eggä	6a+	sieht einfacher aus als sie ist, speziell wenn rechts von den Hacken geklettert wird

Übungsfelsen ohne Topo (2b bis 5a) 50 Meter links von den grossen Höhlen.

1	Schmätterling	2b	4	Blindschlichä	3c	7	Waldamaisä	4c
2	Eidächkli	3a	5	Fuchs	4a	8	Kraiä	5a
3	Spitzmus	3b	6	Igeli	4b			

Infos zu den Routen

Der Fels musste zuerst unter erheblichem Aufwand von der Vegetation befreit werden. Der Nagelfluh ist hier schön gestuft mit Querbändern. Anfänger und im speziellen die Kinder werden Freude haben an diesem schönen Stück Land. Die Hakenabstände sind mit 1,5 Metern moderat und laden zum Vorsteigen ein.

1	Schmätterling	2b	leichteste Route im Gebiet, jedoch genau so gut wie die andern
2	Eidächkli	3a	etwas anspruchsvoller als Schmätterling
3	Spitzmus	3b	schöne Stelle in der Mitte der Tour
4	Blindschlichä	3c	heisst so, weil beim putzen eine Blindschleiche aufgescheucht wurde
5	Fuchs	4a	schlau wie ein Fuchs muss hier geklettert werden
6	Igeli	4b	homogene Kletterei in der Mitte des rechten Teils
7	Waldamaisä	4c	steiler Einstieg, danach einfacher
8	Kraiä	5a	Einstieg auf dem Brett, anfangs schwer danach leichter

Boulderquergang ca. 70 Meter links von den Höhlen

Boulder sind keine Definiert. Für alle Vorlieben lässt sich selber etwas kreieren. Immer wieder eine Herausforderung! Bitte keine Manipulationen und Kreideschmierereien am Fels. Ist leider schon vorgekommen!

Dank

An erster Stelle gilt der Dank den Grundbesitzern, der Familie Sager. Dank Ihrer Grosszügigkeit ist es erst möglich unserem Hobby zu frönen. Sie sorgen auch für Ordnung am Holenstein. Weiter gilt der Dank auch all jenen welche die Routen ausgerüstet haben. Sponsoren: alte Kletterhalle St. Gallen, Roth Bergsport, SAC Bodan und viele mehr.

Schönenberg im August 2010
Ruedi Hutter